

F. Glas.

Fig. 13, 10. Fragment eines Reifens, aus blauem Glase, an der Außenseite mit einem aufgelegten, weißen, zickzackgeführten Glasfaden verziert. Querschnitt rund, an der Innenseite flach beschnitten. Erhaltene Länge 2·8 cm, 3 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 13, 11. Perle, aus blauem Glasfluß, mit weißem, verschlungenem Glasfaden und vier aufgesetzten Augen aus blauem Glase. Lochlichte 0·2 cm, Höhe 0·6 cm, 0·62 g. V. [KOBLITZ].

Fig. 13, 12. Runde Perle, aus gelbem Glase. An der Außenseite stark vertiefte Zickzacklinie, deren Füllmasse fehlt.

Lochlichte 0·35 cm, Außendurchmesser 0·65 cm, 0·12 g. IV. [KOBLITZ].

Fig. 13, 13. Runde Perle, aus blauem Glase. Lochlichte 0·25 cm, Außendurchmesser 0·45 cm, 0·04 g. VI. [KOBLITZ].

Fragment eines Krabbenringes, aus blauem Glase. Krabben in drei Reihen. Die Erhebungen der mittleren, höchsten Reihe folgen knapp aufeinander, die der beiden seitlichen Reihen stehen zirka 1·1 cm voneinander ab. Höhe des Reifens 0·95 cm, Breite 0·65 cm. Erhaltene Länge 1·4 cm, 1·1 g. IV. [HELL].

Unter den vorwiegend der La Tène-Zeit angehörenden Schmuckgegenständen aus Glas können Fig. 13, 10 und das Fragment des blauen Krabbenringes der späten La Tène-Zeit zugewiesen werden.

G. Horn und Bein.

1. Bearbeitetes.

Fig. 16, 1. Hirschgeweihfragment. Unteres Ende samt Rose. Einschnitte am Ansatz der Augensprosse. III. [HELL].

Fig. 16, 2. Eberzahn, an der Spitze durchbohrt. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 3. Hirschgeweihsprosse, bearbeitet. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 4. Hirschgeweihsprosse, bearbeitet. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 5. Hirschgeweihsprosse, bearbeitet. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 6. Hirschgeweihsprosse, bearbeitet, Länge 15·0 cm. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 7. Hirschgeweihsprosse, bearbeitet, Länge 16·8 cm. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 8. Hirschgeweihsprosse, bearbeitet, Länge 18·0 cm. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 9. Knochenadel, geglättet, mit 0·25 cm weitem Öhr in 3·4 cm Abstand vom Kopfende. Länge 13·0 cm. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 10. Knebelfragment eines Pferdegebisses, aus Knochen. Das obere Ende, Bruchstelle am Orte eines rechteckigen Loches, ähnlich dem unten sichtbaren. Beide Lochachsen stehen im rechten Winkel zueinander. VI. [KOBLITZ].

Fig. 16, 11. Knebel eines Pferdegebisses, aus Hirschhorn, mit drei rechteckigen Löchern. Die gleichsinnigen Achsen der äußeren Bohrungen stehen senkrecht auf der Achse des Mitteloches. Querschnitt der Bohrungen 1·4 × 0·7 cm. Abstand der äußeren Löcher 7·0 cm. Ganze Länge 10·5 cm, Stärke des



Fig. 16 Gegenstände aus Horn und Bein. $\frac{1}{3}$ n. G.